

Konzern-Zwischenbericht
Erstes Halbjahr 2004



KBA-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.06. <i>in Mio. €</i>	2004	2003
Auftragseingang	731,6	543,3
Umsatzerlöse	534,9	501,3
Auftragsbestand zum 30.06.	1.053,6	874,9
Exportquote in %	85,7	87,9
Betriebsergebnis	-17,4	-27,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-18,5	-26,6
Periodenergebnis	-16,5	-18,6
Bilanzsumme zum 30.06.; Vj: 31.12.	1.376,9	1.299,4
Eigenkapital zum 30.06.; Vj: 31.12.	418,2	443,7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24,4	21,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20,9	22,4
Mitarbeiter zum 30.06.	7.287*	7.295
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8,1	46,5
Ergebnis je Aktie in €	-1,02	-1,16

* inkl. 300 Mitarbeiter der in 2004 erstkonsolidierten Metronic AG

4 Brief an die Aktionäre

6 Die Koenig & Bauer-Aktie

Lagebericht

- 7** Marktentwicklung
- 7** Geschäftsverlauf
- 8** Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 10** Bericht aus den Geschäftsbereichen
- 12** Bericht aus den Regionen
- 13** Mitarbeiter
- 14** Forschung und Entwicklung
- 14** Investitionen
- 15** Ausblick

Zwischenabschluss des KBA-Konzerns

- 16** Bilanz
- 17** Gewinn- und Verlustrechnung
- 18** Entwicklung des Eigenkapitals
- 20** Kapitalflussrechnung
- 21** Erläuterungen

25 Finanzkalender

Titelfoto: Die internationale Fachmesse drupa im Mai 2004 übertraf bei Besucherzahl und Auftragseingang die Erwartungen im Vorfeld deutlich. Das Foto zeigt den Eingangsbereich des 3.500 m² großen KBA-Messestandes.



**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

die Nachfrage bei Druckmaschinen hat im ersten Halbjahr auf wichtigen Auslandsmärkten erfreulich angezogen, während in Deutschland die Investitionszurückhaltung weiter anhielt. Hinzu kamen insbesondere im Segment Bogenoffset unerwartet hohe Vertragsabschlüsse auf der internationalen Fachmesse drupa im Mai diesen Jahres in Düsseldorf. Entsprechend lagen die Auftragsgänge und der Auftragsbestand im Konzern zum Stichtag 30. Juni erheblich höher als im Vorjahr.

Einmal mehr hat die drupa mit knapp 400.000 Besuchern, davon fast 60 % aus dem Ausland, ihre Rolle als weltweit wichtigster Treffpunkt für die grafische Industrie bestätigt und zur notwendigen Aufbruchstimmung in der Branche beigetragen. In Düsseldorf meldete sich Print mit all seinen Facetten und Stärken und einem gesunden Selbstbewusstsein zurück.

Angesichts der in den meisten Ländern verbesserten Konjunkturdaten und der moderaten Belebung der Werbewirtschaft sind wir zuversichtlich, dass die dreijährige Flaute in unserer Branche von einem Aufschwung abgelöst wird, der allmählich an Stabilität und Tempo gewinnt.

Infolge der seit dem Herbst 2003 wieder verbesserten Auftragslage ist die Auslastung aller Produktionswerke bis zum Jahresende gesichert.

In den ersten sechs Monaten lag der Konzernumsatz liefer- und abrechnungsbedingt noch hinter unseren Planungen für 2004 zurück. Unser exportintensives Geschäft ist weiterhin von einem anhaltend großen Wettbewerb mit deutschen und ausländischen Herstellern, von steigenden Stahlpreisen und vom starken Euro geprägt.

Dennoch gehen wir unverändert davon aus, im gesamten Geschäftsjahr den auf der Hauptversammlung angekündigten deutlichen Zuwachs des Konzernumsatzes auf rund 1,4 Mrd. € und ein positives Konzernergebnis erreichen zu können. Dazu wird der wesentlich höhere Umsatz in der zweiten Jahreshälfte ebenso beitragen wie Einsparungen aus der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Rollenmaschinen.



A. Bolza-Schünemann

Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

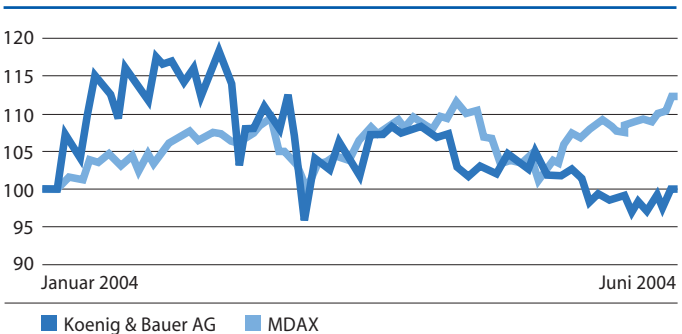
Die Koenig & Bauer-Aktie notierte Ende Juni 2004 mit 17,71 € gegenüber dem Jahresanfang (17,70 €) nahezu unverändert und lag damit hinter der Entwicklung des MDAX im Berichtszeitraum zurück, der sich um 14,4 % auf 5.111 Zähler verbessern konnte.

Obwohl KBA auf der Hauptversammlung Ende Juni nach einer sehr erfolgreichen drupa für das laufende Geschäftsjahr einen erheblichen Umsatzzuwachs angekündigt und das Ziel eines positiven Konzernergebnisses bestätigt hat, verlief die Kursentwicklung nach dem Stichtag 30. Juni enttäuschend. Die deutlich bessere Beurteilung der Branche durch Finanzanalysten spiegelt sich derzeit ebenfalls nicht im Kursverlauf der KBA-Aktie wider. Der Wertverlust von rund 6 % bis Ende Juli ist nicht mit den aktuellen und prognostizierten Unternehmens- und Branchenzahlen zu erklären, sondern allenfalls mit der insgesamt wieder eingetrübten Stimmung am deutschen Aktienmarkt.

Auch vor dem Hintergrund der aus Analystenkreisen für die KBA-Aktie genannten Kursziele von durchschnittlich rund 20 € ist unsere Aktie zu niedrig bewertet.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



Lagebericht

Marktentwicklung

Trotz regionaler und sektoraler Unterschiede in der Nachfrageentwicklung haben sich die schon in der zweiten Jahreshälfte 2003 erkennbaren Erholungstendenzen der Printindustrie und des internationalen Druckmaschinenmarktes weiter verfestigt und durch die Fachmesse drupa entscheidende Impulse erhalten.

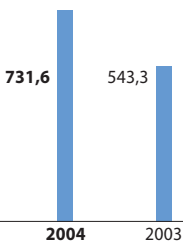
Der leichte Anstieg der Werbebudgets, die verbesserte Auslastung vieler Druckereien, der Zwang zur Erneuerung nicht mehr wettbewerbsfähiger Produktionsanlagen und die vermehrte Einsicht, dem anhaltenden Preisdruck am ehesten durch stärker integrierte, weniger personal- und kostenintensive Prozessabläufe begegnen zu können, tragen zur schrittweisen Auflösung des Investitionsstaus in Europa und anderen hoch entwickelten Märkten bei.

Belebend auf die Nachfrage für moderne Drucktechnik wirken außerdem die beachtlichen Kapazitätserweiterungen in den Wachstumszentren (China, Osteuropa) und die vielfältigen Differenzierungs- und Nischenstrategien grafischer Betriebe zur Verringerung der Abhängigkeit von dem in den Krisenjahren durcheinander geratenen Preisgefüge für Standardprodukte.

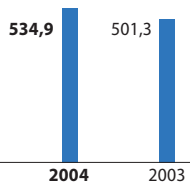
Geschäftsverlauf

Durch die in vielen Märkten verbesserte Investitionsneigung und das weit über den Erwartungen liegende Bestellvolumen zur drupa im Mai erhöhte sich im ersten Halbjahr der **Auftragseingang** der KBA- Gruppe gegenüber dem Vorjahr (2003: 543,3 Mio. €) um stattliche 34,7 % auf

Auftragseingang
in Mio. €



Umsatzerlöse
in Mio. €



731,6 Mio. €. Dabei ist allerdings die Preisqualität mancher Aufträge aufgrund des intensiven Wettbewerbs nach wie vor nicht zufriedenstellend. Die Anfang 2004 mehrheitlich erworbene Metronic AG trug mit 21 Mio. € ebenfalls zu dem guten Neugeschäft bei.

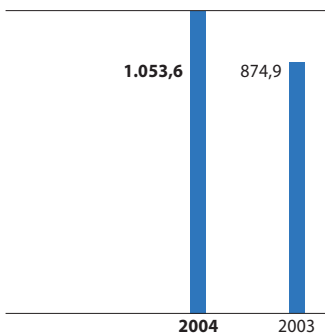
Da sich viele Liefertermine in der zweiten Jahreshälfte konzentrieren, stieg der **Konzernumsatz** in den ersten sechs Monaten mit 534,9 Mio. € (2003: 501,3 Mio. €) nur unterproportional um 6,7 %. Trotz eines um knapp 27 % erhöhten Inlandsumsatzes blieb die Exportquote mit 85,7 % weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Der **Auftragsbestand** zum Ende des zweiten Quartals lag mit 1.053,6 Mio. € (2003: 874,9 Mio. €) um gut 20 % über dem Vorjahr und damit erstmals seit zwei Jahren wieder über einer Milliarde Euro.

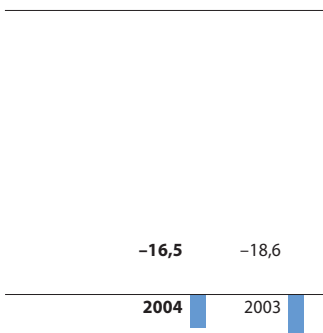
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die **Ergebnisentwicklung** war im ersten Halbjahr 2004 hauptsächlich von dem noch zurückliegenden Umsatz und den hohen Aufwendungen für die drupa geprägt. Trotz der umsatzbedingt fehlenden Deckungsbeiträge und der in den Vertriebskosten enthaltenen Messeaufwendungen konnte der Verlust aus **betrieblicher Tätigkeit** um 36,3 % auf –17,4 Mio. € reduziert werden (2003: –27,3 Mio. €). Vor allem rückläufige sonstige betriebliche Aufwendungen trugen zu dieser Verbesserung bei.

Auftragsbestand
in Mio. €



Periodenergebnis
in Mio. €



Nach Berücksichtigung des mit –1,1 Mio. € leicht negativen Finanzsaldos (2003: +0,7 Mio. €) errechnet sich ein Ergebnis der **gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von –18,5 Mio. € gegenüber –26,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2003. Der Periodenverlust zum Stichtag 30. Juni wird nach Anteilen Dritter mit –16,5 Mio. € (2003: –18,6 Mio. €) ausgewiesen, was einem anteiligen Verlust je Aktie von –1,02 € (2003: –1,16 €) entspricht.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** der KBA-Gruppe erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 (1.299,4 Mio. €) um 6,0 % auf 1.376,9 Mio. €. Der Anstieg resultiert bei den **Aktiva** überwiegend aus der Zunahme des Vorratsvermögens um rund 100 Mio. € im Vorfeld höherer Auslieferungen. Mit wachsendem Lieferumfang wird sich dieser Bestandsaufbau wieder rückläufig entwickeln und den Cashflow positiv beeinflussen.

Bei den **Passiva** betrafen die wesentlichen Veränderungen die Zunahme der Verbindlichkeiten, wobei sich die erhaltenen Anzahlungen erfreulich um 51,6 Mio. € erhöht haben. Mit 418,2 Mio. € deckt das Eigenkapital zum Stichtag 30. Juni 30,4 % der Bilanzsumme.

Finanzlage

Aufgrund der vorübergehend hohen Liquiditätsbindung durch das gestiegene Vorratsvermögen war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für die ersten sechs Monate mit –8,1 Mio. € negativ (2003: 46,5 Mio. €). Der freie Cashflow erreichte nach Berücksichtigung der Investitionen –31,0 Mio. €. Per Saldo verringerte sich der Finanzmittelfonds zum 30. Juni um 37,7 Mio. € auf 47,1 Mio. €.

Bericht aus den Geschäftsbereichen

Bogenoffsetmaschinen

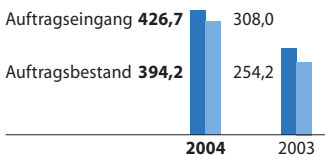
Das erste Halbjahr 2004 war für den seit 1993 dynamisch wachsenden Geschäftsbereich Bogenoffsetmaschinen auch im Branchenvergleich außergewöhnlich erfolgreich. Dank eines nahezu komplett neuen Maschinenprogramms vom Klein- bis zum Supergroßformat mit vielen Alleinstellungsmerkmalen konnte auf der drupa 2004 im Vergleich zur Vorgängermesse im Boomjahr 2000 das Auftragsvolumen mehr als verdoppelt werden.

Der **Auftragseingang** in diesem Segment erhöhte sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr (2003: 308,0 Mio. €) um 38,5 % auf 426,7 Mio. €. Vor allem die modernen Mittel-, Großformat- und Supergroßformatmaschinen waren sehr gefragt, aber auch im für KBA neuen Kleinformat sowie bei den Maschinen der Rapida 74- und Karat-Baureihen konnten neue Kunden gewonnen werden.

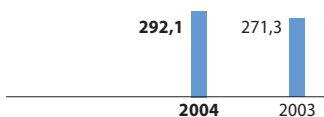
Die **Umsatzerlöse** wuchsen um 7,7 % auf 292,1 Mio. € (2003: 271,3 Mio. €), werden aber in den beiden verbleibenden Quartalen noch wesentlich stärker ansteigen.

Der **Auftragsbestand** erreichte am 30. Juni 2004 mit 394,2 Mio. € (2003: 254,2 Mio. €) und einem Plus von 55,1 % den höchsten Stand in der Geschichte des KBA-Bogenoffsetwerkes Radebeul. Dies sichert schon heute die Auslastung bis zum Jahresende.

**Auftragseingang/-bestand
Bogenoffsetmaschinen**
in Mio. €



**Umsatzerlöse
Bogenoffsetmaschinen**
in Mio. €



Rollen- und Sondermaschinen

Auch im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen, der in den vergangenen Jahren besonders von den Einbrüchen der Werbe- und Zeitungsindustrie betroffen war, hat sich die Marktsituation spürbar verbessert. Zur drupa und danach wurden eine Reihe von Akzidenz- und Tiefdruckmaschinen in Auftrag gegeben. Hinzu kamen Verkäufe einfach- und doppeltbreiter Zeitungsrotationen, darunter auch Maschinen der zukunftssträchtigen neuen Baureihen Cortina und Commander 6/2.

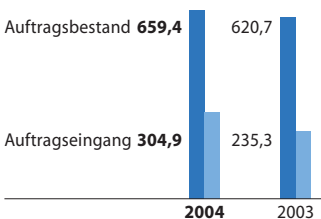
Die in diesem Geschäftsbereich neben den Rollendruckmaschinen konsolidierten Tochtergesellschaften KBA-GIORI S.A. (Wertpapierdruck) und Metronic AG (UV- und Kennzeichnungstechnik) entwickelten sich im Rahmen der Planungen und stellten zur drupa bzw. anlässlich der mehrwöchigen Großveranstaltung *Banknote Horizons 2004* in der Schweiz ebenfalls viele Neuentwicklungen vor.

Der **Auftragseingang** in diesem Segment lag mit 304,9 Mio. € um 29,6 % über der Vorjahresperiode (2003: 235,3 Mio. €).

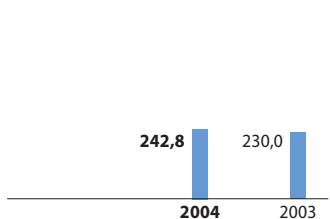
Die in den ersten sechs Monaten ebenfalls noch hinter dem Jahresziel zurückgebliebenen **Umsatzerlöse** stiegen um 5,6 % auf 242,8 Mio. € (2003: 230,0 Mio. €).

Der **Auftragsbestand** erreichte am Quartalsende 659,4 Mio. €, wobei sich allerdings einige größere Bestellungen zum Ende des Berichtsquartals noch in der Detailklärung befanden und deshalb nicht eingebucht wurden.

**Auftragseingang/-bestand
Rollen- und Sondermaschinen**
in Mio. €



**Umsatzerlöse
Rollen- und Sondermaschinen**
in Mio. €



Bericht aus den Regionen

Hauptsächlich durch die verstärkte Auslieferung von Bogenoffsetmaschinen an deutsche Kunden war der Umsatz im **Inland** in der ersten Jahreshälfte mit 76,6 Mio. € um knapp 27 % höher als im Vorjahr. Gleichwohl ist die weiterhin sehr hohe Exportquote von 85,7 % ein Beleg für die hartnäckige Konjunkturschwäche im größten Markt Europas.

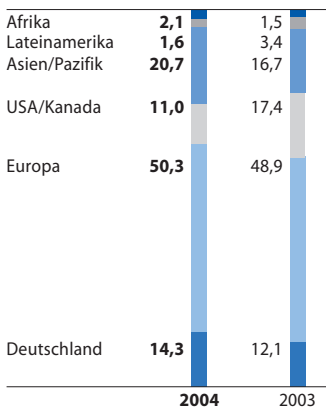
Das übrige **Europa** konnte seine Bedeutung als Hauptabsatzmarkt für KBA-Druckmaschinen mit Lieferungen im Wert von 268,8 Mio. € bzw. einem Umsatzanteil von 50,3 % (2003: 245,0 Mio. €; 48,9 %) unterstreichen. Neben Bogenoffsetmaschinen trugen Rollenmaschinen für den Akzidenz- und Zeitungsdruck und Sondermaschinen unserer Tochtergesellschaften KBA-GIORI S.A. und Metronic AG zum erhöhten Umsatz bei.

Der Markt **USA** und **Kanada** wurde in der Berichtsperiode mit Umsatzerlösen von 58,6 Mio. € und einer anteiligen Umsatzquote von 11,0 % nicht ganz seiner traditionell hohen Bedeutung (2003: 87,3 Mio. €; 17,4 %) gerecht, obwohl das Bogenoffsetgeschäft in Nordamerika deutlich angezogen hat. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr kaum Rollenmaschinen nach Nordamerika ausgeliefert wurden, was sich allerdings im vierten Quartal ändern wird.

An die zweite Stelle der regionalen Umsatzstatistik noch vor Deutschland rückte die Region **Asien/Pazifik**. Aufgrund des starken China-Geschäfts, aber auch durch Markterfolge in Korea, Australien und einigen anderen Ländern stiegen die Umsatzerlöse in der Region auf 110,8 Mio. € (Vorjahr: 83,8 Mio. €) und der Anteil am Gesamtumsatz auf 20,7 % (2003: 16,7 %).

Lieferungen nach Regionen

in %



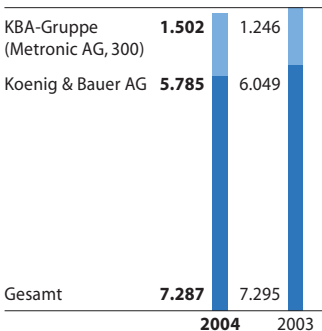
Lateinamerika und **Afrika** trugen zusammen mit 20,1 Mio. € (3,7 %) zum Konzernumsatz bei, wobei gegenüber dem Vorjahr (2003: 24,7 Mio. €; 4,9 %) einer erheblichen Steigerung der Lieferungen nach Afrika eine Halbierung des Umsatzes in Lateinamerika aufgrund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den wichtigsten Abnehmerländern gegenüber stand.

Mitarbeiter

Am Ende des zweiten Quartals beschäftigte der KBA-Konzern 7.287 Mitarbeiter, 8 weniger als im Vorjahr (2003: 7.295). Darin enthalten sind allerdings 300 zusätzliche Mitarbeiter durch die Übernahme der Metronic AG Anfang 2004. Der um die Neukonsolidierung bereinigte Mitarbeiterrückgang beträgt 308 Beschäftigte.

Aufgrund der auch an den Standorten für Rollenmaschinen wieder deutlich besseren Auslastung ist gegenwärtig in den produktiven Bereichen kein weiterer Personalabbau vorgesehen. Allerdings macht die intensive Wettbewerbssituation im Bereich Rollenmaschinen eine zusätzliche Personalanpassung um gut 80 Mitarbeiter in den indirekten Bereichen erforderlich. Ein wichtiger Schritt zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit liegt in einer möglichst umfassenden kostenneutralen Flexibilisierung der Arbeitszeiten, um Auftragsspitzen und Zeiten geringerer Auslastung besser miteinander zu verbinden. Auch der laufenden Diskussion um längere Wochenarbeitszeiten kann sich KBA als Unternehmen mit großen internationalen Wettbewerbern nicht verschließen.

Personalbestand per 30.06.



Forschung und Entwicklung

Der gelungene Messeauftritt zur drupa bestätigte auch im Vergleich mit anderen Ausstellern, dass KBA im Bogenoffset derzeit das modernste, leistungsfähigste und umfassendste Maschinenprogramm aller führenden Hersteller hat. Dies ist das Ergebnis der intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit der letzten Jahre. Für besondere Aufmerksamkeit sorgten die neue Mittelformatmaschine Rapida 105 als Primus ihrer Formatklasse, die halbformatige Rapida 74 G (GravufLOW) als erste Maschine in Reihenbauweise mit Kurzfarbwerken und die weltweit formatgrößte Bogenoffsetmaschine Rapida 205.

Auch bei den übrigen Baureihen im Klein-, Halbformat und Digital-Offset befindet sich KBA mit zahlreichen technologischen und verfahrenstechnischen Innovationen an der Spitze der Entwicklung. In den nächsten Monaten wird es darum gehen, die neuen Maschinen in allen sinnvollen Konfigurationen verfügbar zu machen und im Praxisbetrieb zu begleiten.

Im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen stehen neben neuen Konzepten für das wichtige Marktsegment Zeitungsdruck die Produktionseinführung der 4,32 m breiten TR12B-Tiefdruckrotationen und der zur drupa erstmals gezeigten 16-Seiten-Akzidenzrolle Compacta 217 sowie viele andere Themen (digitale Workflow Integration, neue Verfahren in Kombination mit neuen Verbrauchsmaterialien usw.) im Mittelpunkt der F&E-Tätigkeit.

Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 24,4 Mio. € und lagen damit etwas über dem Vorjahresniveau (2003: 21,0 Mio. €). Dem standen Abschreibungen von 20,9 Mio. € gegenüber (2003: 22,4 Mio. €). Wie in den Vorquartalen beinhaltet die Investitionsplanung für 2004 im Wesentlichen Rationalisierungsprojekte in den Kernbereichen der Fertigung.

Am Standort Radebeul wurde im zweiten Quartal die Erweiterung einer Produktionshalle fertiggestellt, die dem höheren Volumen in der mechanischen Fertigung Rechnung trägt. Die im vergangenen Jahr begonnene und im Berichtszeitraum weitgehend durchgeführte Neugestaltung des Kundenzentrums sowie die Einrichtung der beiden Demonstrationshallen mit sechs Bogenoffsetmaschinen der neuesten Generation soll im dritten Quartal abgeschlossen werden.

Ausblick

Positive Signale für eine wieder expansivere Entwicklung unserer Branche kommen von langsam steigenden Werbeausgaben und der im ersten Halbjahr insgesamt investitionsfreundlicheren Stimmung unserer Kunden, die besonders während der drupa deutlich erkennbar war. Die konjunkturellen Indikatoren für die Wirtschaft in den Schlüsselmärkten Kerneuropas, Nordamerika und Asien mit Schwerpunkt China, signalisieren ein durchschnittliches Wachstum von 3,5 % (China 8,5 %). Deutschland als europaweit wichtigster Markt für Druckerzeugnisse wird 2004 allerdings erneut hinterherhinken. Die Geschäftsentwicklung der KBA-Gruppe wird also weiterhin weitgehend vom Export bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2004 planen wir mit einem Zuwachs um gut 13 % auf rund 1,4 Mrd. € den höchsten Konzernumsatz in der Firmengeschichte. Entsprechend entfallen auf das dritte und vierte Quartal erheblich höhere Auslieferungen, die im Halbjahresabschluss noch fehlende Deckungsbeiträge kompensieren werden. Trotz zusätzlicher Belastungen aus gestiegenen Preisen für Stahl und andere Rohstoffe und der durch den anhaltend starken Euro verschärften Preisproblematik in vielen Exportmärkten gehen wir weiterhin von einem positiven Jahresergebnis im Konzern aus.

Bilanz des KBA-Konzerns

Aktiva in Mio. €	30.06.2004	31.12.2003
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	18,9	20,9
Sachanlagen	256,2	239,3
Finanzanlagen	22,3	22,1
	297,4	282,3
Umlaufvermögen		
Vorräte	470,7	371,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	362,1	374,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	118,7	126,9
Wertpapiere	13,6	13,2
Flüssige Mittel (Kasse, Bank)	33,5	71,6
	998,6	956,9
Aktive latente Steuern	80,9	60,2
Bilanzsumme	1.376,9	1.299,4

Passiva in Mio. €	30.06.2004	31.12.2003
Eigenkapital		
Grundkapital	42,0	42,0
Kapitalrücklage	82,2	82,2
Gewinnrücklagen	310,5	349,5
Periodenfehlbetrag	-16,5	-30,0
	418,2	443,7
Anteile anderer Gesellschafter	2,7	-
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	88,8	86,6
Sonstige Rückstellungen	221,4	222,3
	310,2	308,9
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	159,3	148,0
Erhaltene Anzahlungen	267,9	216,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87,0	69,8
Sonstige Verbindlichkeiten	65,1	59,3
	579,3	493,4
Passive latente Steuern	66,5	53,4
Bilanzsumme	1.376,9	1.299,4

Gewinn- und Verlustrechnung des KBA-Konzerns

01.01. - 30.06. in Mio. €	2004	2003
Umsatzerlöse	534,9	501,3
Herstellkosten des Umsatzes	-411,9	-392,7
Bruttoergebnis	123,0	108,6
Vertriebskosten	-67,0	-51,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-42,3	-46,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-31,1	-37,4
Betriebsergebnis	-17,4	-27,3
Finanzergebnis	-1,1	0,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-18,5	-26,6
Steuern	2,4	8,0
Periodenfehlbetrag	-16,1	-18,6
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-0,4	-
Periodenfehlbetrag nach anderen Gesellschaftern	-16,5	-18,6

01.04. - 30.06. in Mio. €	2004	2003
Umsatzerlöse	277,0	260,1
Herstellkosten des Umsatzes	-216,2	-221,6
Bruttoergebnis	60,8	38,5
Vertriebskosten	-35,4	-24,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-20,0	-20,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-19,2	-16,0
Betriebsergebnis	-13,8	-22,7
Finanzergebnis	-0,4	-0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-14,2	-23,1
Steuern	1,8	6,5
Periodenfehlbetrag	-12,4	-16,6
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-0,2	-
Periodenfehlbetrag nach anderen Gesellschaftern	-12,6	-16,6

Entwicklung des Eigenkapitals des KBA-Konzerns

in Mio. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
01.01.2003	41,8	81,5	324,2
Veränderung Gewinnrücklagen	–	–	20,1
Dividende für das Vorjahr	–	–	–
Periodenfehlbetrag	–	–	–
Sonstiges	–	–	4,5
30.06.2003	41,8	81,5	348,8
01.01.2004	42,0	82,2	349,5
Veränderung Gewinnrücklagen	–	–	–30,0
Periodenfehlbetrag	–	–	–
Sonstiges	–	–	–9,0
30.06.2004	42,0	82,2	310,5

Perioden- fehlbetrag	Eigenkapital
28,1	475,6
-20,1	-
-8,0	-8,0
-18,6	-18,6
-	4,5
-18,6	453,5
-30,0	443,7
30,0	-
-16,5	-16,5
-	-9,0
-16,5	418,2

Kapitalflussrechnung des KBA-Konzerns

01.01. - 30.06. in Mio. €	2004	2003
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-18,5	-26,6
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	17,3	18,8
Bruttocashflow	-1,2	-7,8
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-64,1	4,5
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	57,2	49,8
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-8,1	46,5
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-22,9	-26,4
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-3,6	-18,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-34,6	2,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3,1	-0,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	84,8	57,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	47,1	58,5

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2004

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wurde nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS-Konzernabschlusses per 31. Dezember 2003 vorgenommenen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze wurden unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wurden eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern wurde auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze gebildet.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung fand eine Zusammenfassung einzelner Positionen in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung statt. Alle Beträge wurden in Mio. € angegeben, soweit nicht anders vermerkt.

2 Konsolidierung und Konsolidierungskreis

Im 1. Quartal 2004 wurden 73,9 % der Anteile an der Metronic AG erworben. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 3 (2004). Dabei wurde der negative Unterschiedsbetrag sofort ergebniswirksam erfasst.

Zum 1. Januar 2004 bestehende negative Unterschiedsbeträge wurden nach IFRS 3 (2004) ergebnisneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden nur noch nach IAS 36 (revised 2004) vorgenommen.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

3 Segmentbericht des KBA-Konzerns

3.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.06. in Mio. €

	Rollen- und Sondermaschinen		Bogenoffsetmaschinen	
	2004	2003	2004	2003
Außenumsatz	242,8	230,0	292,1	271,3
Innenumsatz	27,8	61,0	82,3	75,6
Gesamtumsatz	270,6	291,0	374,4	346,9
Investitionen	11,6	12,5	12,8	8,5

3.2 Segmentbericht nach Regionen

01.01. - 30.06. in Mio. €

	2004	2003
Deutschland	76,6	60,5
Europa	268,8	245,0
USA / Kanada	58,6	87,3
Lateinamerika / Afrika	20,1	24,7
Asien / Pazifik	110,8	83,8
Außenumsatz	534,9	501,3

4 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.06. in €

	2004	2003
Ergebnis je Aktie	-1,02	-1,16

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Periodenergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.157.860 Stückaktien).

5 Bilanz

5.1 Anlagevermögen

in Mio. €

	Anschaffungs- und Herstell- kosten	Kumulierte Abschrei- bung	Restbuch- wert
Immaterielle Vermögenswerte	68,7	47,8	20,9
Sachanlagen	492,1	252,8	239,3
Finanzanlagen	23,0	0,9	22,1
Anlagevermögen per 31.12.2003	583,8	301,5	282,3
Immaterielle Vermögenswerte	59,4	40,5	18,9
Sachanlagen	529,7	273,5	256,2
Finanzanlagen	23,8	1,5	22,3
Anlagevermögen per 30.06.2004	612,9	315,5	297,4

Gemäß IFRS 3 (2004) wurde die Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte per 1. Januar 2004 eingestellt, die Anschaffungskosten wurden um die kumulierten Abschreibungen der Vorjahre korrigiert. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 23,9 Mio. € (2. Quartal 2003: 19,8 Mio. €) betreffen überwiegend Zugänge bei Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

5.2 Vorräte

in Mio. €

	30.06.2004	31.12.2003
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56,5	49,9
Unfertige Erzeugnisse	378,7	292,3
Fertige Erzeugnisse und Waren	3,9	2,9
Geleistete Anzahlungen	31,6	26,0
	470,7	371,1

5.3 Rückstellungen

Ein leichter Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 0,9 Mio. €, trotz der erstmaligen Einbeziehung der Metronic AG, ergibt sich aus dem Verbrauch von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen.

5.4 Verbindlichkeiten

Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 85,9 Mio. € betrifft überwiegend höhere erhaltene Anzahlungen und die Metronic AG.

Finanzkalender

Bericht zum 3. Quartal 2004

15. November 2004

Veröffentlichung Jahresabschluss

8. April 2005, Würzburg

Bericht zum 1. Quartal 2005

13. Mai 2005

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

23. Juni 2005, Würzburg



Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

D-97010 Würzburg

Kontakt:

Investor Relations

Jan Stradtman

Tel: 0351 833-2103

Fax: 0351 833-2102

E-mail: jstradtman@kba-print.de

www.kba-print.de